

Building a better working world. Together.

Umwelterklärung
EY Österreich 2024/25



The better the question. The better the answer.
The better the world works.

The EY logo, consisting of the letters 'EY' in a bold, white, sans-serif font, with a yellow triangle pointing upwards to the right of the 'Y'.

Shape the future
with confidence



Inhalt

Seite 4

1. Unsere Organisation

Seite 8

2. Umweltpolitik und Umweltaspekte

Seite 12

3. Umsetzung des Umweltmanagementsystems

Seite 16

4. Entwicklung ausgewählter Indikatoren zur Umweltleistung

Seite 18

4.1 Entwicklung des Gesamtenergieverbrauchs

Seite 18

4.2 Entwicklung der Scope-1- und der Scope-2-Emissionen

Seite 19

4.3 Entwicklung der CO₂-Emissionen durch den Fuhrpark

Seite 19

4.4 Entwicklung der Geschäftsreisen (Scope 3.6)

Seite 20

5. Darstellung der Umweltziele und des Umweltprogramms

Seite 21

6. Status der Umweltziele und Maßnahmen aus dem Vorjahr

Seite 22

7. Daten und Indikatoren zur Umweltleistung

Seite 24

8. Validierung durch einen akkreditierten Umweltgutachter

Seite 25

9. Rechtskonformität

Unsere Leistungen gliedern sich in folgende Bereiche (Service Lines)

- Wirtschaftsprüfung (Assurance)
- Steuerberatung (Tax)
- Strategie- und Transaktionsberatung (Strategy and Transactions)
- Unternehmensberatung (Consulting)

Mit der neuen Strategie „All in“ und der Tagline „Shape the future with confidence“ bekennt sich EY dazu, die Zukunft aktiv mitzugestalten und den Herausforderungen unserer Zeit - wie Klimawandel, geopolitischen Unsicherheiten und technologischen Umbrüchen - mit Mut und Zuversicht zu begegnen.

Die Werte von EY - Offenheit, Vielfalt, Integrität, Teamarbeit und gegenseitiger Respekt - bilden die Grundlage für das tägliche Handeln und sichern weltweit einheitliche Standards. Diese Prinzipien sind im globalen EY-Verhaltenskodex verankert und stellen sicher, dass alle Leistungen im Einklang mit geltendem Recht, Unabhängigkeitsvorschriften und höchsten Qualitätsstandards erbracht werden.

Ein zentrales Element der Unternehmensstrategie ist das Engagement für nachhaltiges Wirtschaften. Bereits 2009 hat EY Global den United Nations Global Compact (UNGC) unterzeichnet, 2018 folgte die Unterstützung der UN Sustainable Development Goals (SDGs). Die Schwerpunkte liegen dabei auf den Themen Menschen- und Arbeitsrechte, Antikorruption, verantwortungsvolle Geschäftstätigkeit sowie Umwelt- und Klimaschutz.

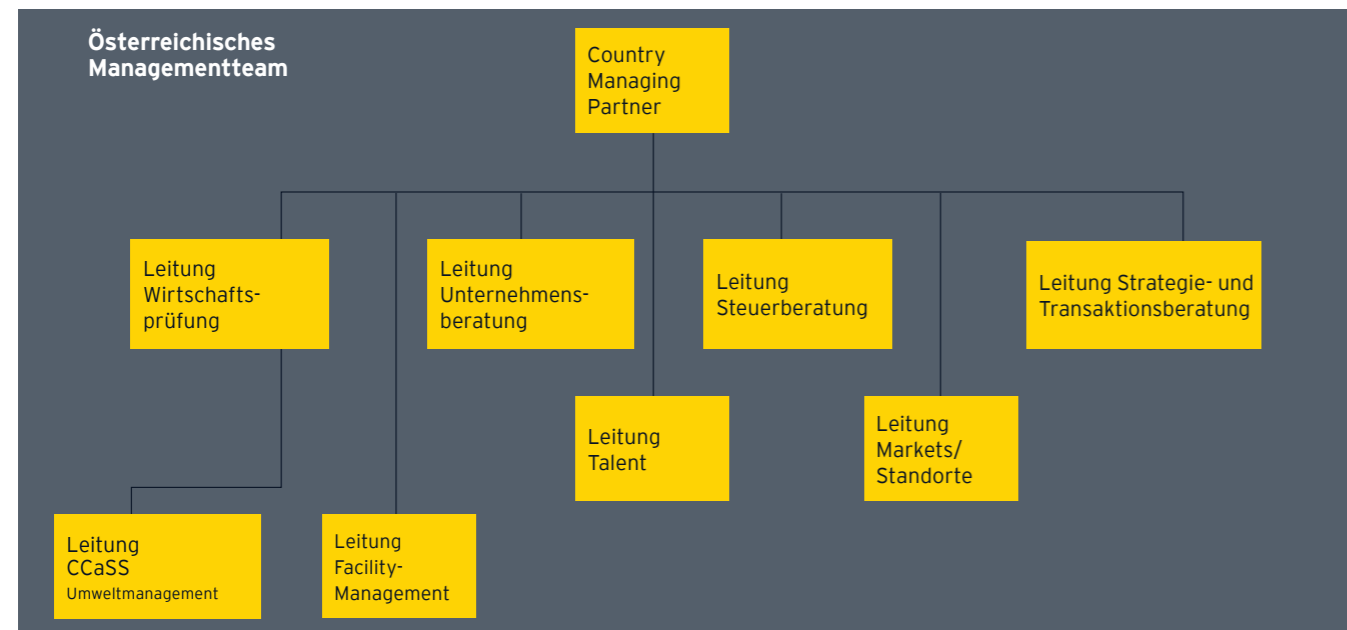
EY hilft seinen Kunden, nachhaltiger zu werden, steuert aktiv eigene Umweltauswirkungen und bringt seine Expertise in nationale und internationale Netzwerke sowie in die Entwicklung von Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung ein.

Mit der Integration von denkstatt im Jahr 2024 ist EY Österreich zum größten Anbieter für Nachhaltigkeitsberatung und -prüfung am österreichischen Markt geworden. Unter der Marke „EY denkstatt“ bündelt das Unternehmen die Kompetenzen von über 120 spezialisierten Berater:innen und Prüfer:innen. Das Leistungsspektrum reicht von der nachhaltigen Transformation von Geschäftsmodellen über Carbon-Management und ESG-Reporting bis hin zu regulatorischen Anforderungen wie diejenigen der CSRD oder der EU-Taxonomie.

EY Österreich ist seit 2012 als Umweltgutachterorganisation nach der EMAS-Verordnung („EMAS“ steht für „Eco-Management and Audit Scheme“) zugelassen und führt neben Prüfungen von Nachhaltigkeitsberichten auch Prüfungen von Umweltmanagementsystemen durch. Die Verantwortung für das interne Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement liegt im Bereich Climate Change and Sustainability Services (CCaSS), der durch Fachabteilungen wie Facility Management, Talent, Markets und Global Compliance Office (GCO) unterstützt wird. Strategische Entscheidungen trifft jährlich das Sustainability Board, das auch die Umwelt- und Klimaperformance bewertet und Maßnahmen für das kommende Geschäftsjahr verabschiedet. Die Gesamtverantwortung für das Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement sowie die externe Berichterstattung liegt beim Country Managing Partner.

Durch diese klare Ausrichtung, die Kombination aus internationalem Netzwerk und lokaler Verankerung sowie das breite Beratungsportfolio versteht sich EY als Vorreiter für verantwortungsbewusstes Wirtschaften und nachhaltige Transformation.

Sustainability Board





Umweltpolitik und Umweltaspekte

Nachhaltige Unternehmensführung hat einen hohen Stellenwert für uns. Wir unterstützen und fördern nachhaltiges Wirtschaften und übernehmen Verantwortung gegenüber der Gesellschaft. Rund um den Globus prüfen wir Nachhaltigkeitsberichte und beraten Unternehmen zur Einhaltung ethischer, gesellschaftlicher und ökologischer Grundsätze.





Das Geschäftsfeld CCaSS deckt durch seine Beratungs- und Prüftätigkeit zur Reduktion der Umweltbelastungen unserer Kunden einen weiteren wesentlichen Schwerpunkt ab.

Auch bei unseren eigenen unternehmerischen Entscheidungen folgen wir diesem Anspruch. Unsere Umweltauswirkungen werden durch unser Umweltmanagementsystem regelmäßig überprüft und nach Möglichkeit kontinuierlich verbessert. In Abbildung 1 sind die einzelnen direkten und indirekten Umweltauswirkungen sowie das Umweltgefährdungspotenzial der Geschäftstätigkeit von EY dargestellt, die auch potenzielle Reputations- oder Marktrisiken für EY mit sich bringen könnten.

Das Umweltgefährdungspotenzial von EY wird aufgrund des reinen Bürobetriebs als gering eingestuft.

Gleichzeitig kommt den Mitarbeitenden in einem Bürosetting eine besondere Bedeutung zu: Ihr Verhalten ist ein zentraler Hebel für Umweltverbesserungen und trägt maßgeblich zur tatsächlichen Umweltperformance des Unternehmens bei. Ein bewusster und verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen im Arbeitsalltag umfasst insbesondere energieeffizientes Arbeiten, die ressourcenschonende Nutzung von Materialien wie Papier, Wasser und Arbeitsmitteln sowie nachhaltige Mobilitätsentscheidungen im Rahmen von Arbeitswegen und Dienstreisen. Durch die aktive Einbindung der Mitarbeitenden

in die Umweltpolitik wird der Handlungsspielraum des Unternehmens erweitert, sodass auch in einem Bürosetting substantielle Beiträge zur Reduktion der Umweltbelastungen erzielt werden können. Zur Vorbereitung auf eventuelle Notfälle führen wir auf Betreiben der Hausverwaltung regelmäßig Brandschutzübungen in den Büros durch. Die Umweltpolitik von EY wurde im Zuge der Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts 2012 verabschiedet und gilt bis auf Weiteres. Dabei wird sichergestellt, dass im Rahmen der Umweltpolitik jederzeit die Einhaltung aller umweltrechtlichen Vorgaben gewährleistet und die Rechtskonformität kontinuierlich überprüft und aufrechterhalten wird (vergleiche Kapitel „Rechtskonformität“).

EY hat sich auf globaler Ebene dazu verpflichtet, Initiativen zur Reduktion von Umweltauswirkungen zu unterstützen:

1. Minimierung von Auswirkungen durch Geschäftsreisen
2. Messung und Verbesserung der Umweltperformance
3. ressourceneffizienter Bürobetrieb
4. nachhaltige Beschaffungsrichtlinien.

Ziel dieser Initiativen ist es, einen messbaren und langfristigen Erfolg in unserem Bestreben, unser Unternehmen und unser Handeln umweltverträglicher zu machen, zu erzielen. Mit den globalen Umweltinitiativen und der Teilnahme am europäischen EMAS-System haben wir uns über die Einhaltung der umweltrechtlichen Rahmenbedingungen hinaus verpflichtet, negative Folgen für die Umwelt kontinuierlich zu reduzieren. Um das Prinzip der Nachhaltigkeit dauerhaft in unsere Management-


systeme zu integrieren, haben wir Organisationsstrukturen aufgebaut, die verantwortliches unternehmerisches Denken und Handeln fördern, von der Strategie bis zur Umsetzung. Unser Verständnis eines verantwortungsvollen Umweltschutzes endet nicht bei der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und Auflagen, sondern beinhaltet auch die Weiterentwicklung aller umweltrelevanten Maßnahmen im Rahmen unseres Selbstverständnisses.

In Abbildung 1 ist zu sehen, wie wir unsere direkten und indirekten Umweltauswirkungen eingestuft haben.

Umweltauswirkungen	Direkte Umweltauswirkungen							Indirekte Umweltauswirkungen	Umweltgefährdungspotenzial
	Abfall	Wasserverbrauch	Abwasser	Energieverbrauch	Emissionen in die Luft/CO ₂	Lärm	Umweltrecht		
Unternehmensbereiche									Brandschutz
Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsdienstleistungen inkl. Climate Change and Sustainability Services (CCaSS)								■	
Allgemeiner Bürobetrieb	■	■	■	■	□	□	■	■	■
Beschaffung	■	□	□	■	■	□	■	■	□
Travel-Management	□	□	□	■	■	□	■	■	□
Informationstechnologie (IT)	■	□	□	■	□	■	■	■	■
Facility-Management	■	■	■	■	□	□	■	■	■
Veranstaltungsmanagement	■	□	□	■	■	□	□	■	□

□ Keine Umweltauswirkungen	■ Hohe Umweltauswirkungen, kurzfristig dringende Maßnahmen in die Wege leiten
■ Geringe Umweltauswirkungen, kein unmittelbarer Handlungsbedarf	■ Positive Umweltauswirkungen
■ Mittlere Umweltauswirkungen, mittelfristiger Handlungsbedarf, regelmäßige Kontrolle oder Schulung	■ Servicebereich zu den Dienstleistungen von EY nicht separat bewertet

Abbildung 1: Umweltaspektbewertung EY Österreich



Umsetzung des Umweltmanagementsystems

Durch unser Umweltmanagementsystem können wir sicherstellen, dass alle umweltrelevanten Prozesse und Verantwortlichkeiten im Unternehmen geregelt sind.





Die Umsetzung unserer jährlichen Umweltziele wird durch einen Maßnahmenplan vorgegeben. Die Wirksamkeit überprüfen wir mithilfe interner Audits. Die Unternehmensleitung kontrolliert die Resultate und gibt neue Ziele frei. Der externe Gutachter überprüft die normenkonforme Implementierung des Managementsystems. Die Ergebnisse veröffentlichen wir in der jährlichen Umwelterklärung. Verantwortlichkeiten und Befugnisse sind in einem Handbuch mit weiterführenden Verfahrensanweisungen festgelegt. Zur Umsetzung der Umweltpolitik haben wir in der Umweltprüfung alle umweltrelevanten Abläufe, Tätigkeiten und Prozesse identifiziert und mittels der Verfahrensanweisungen so geplant und gesteuert, dass sie unter kontrollierten und festgelegten Bedingungen ablaufen können. Unser Handbuch enthält alle für EMAS und ISO 14001 relevanten Inhalte, beispielsweise zur Rechtskonformität. Darüber hinaus haben wir Verfahrensanweisungen für folgende Tätigkeiten mit wesentlichen Umweltauswirkungen erstellt:

- Beschaffung (inklusive Travel-Management und Energie)
- Veranstaltungsmanagement
- Abfallwirtschaft
- Datenmanagement für den Nachhaltigkeitsbericht
- Datenmanagement für die Energiebilanz

Nachhaltige Beschaffung

EY verfügt über eine globale Beschaffungsrichtlinie (EY Global Procurement Policy), die für alle Mitgliedsunternehmen der weltweiten EY-Organisation gilt. Neben der Einhaltung der Regeln für verantwortungsvolles Wirtschaften und der Wahrung der Unabhängigkeit gegenüber Lieferanten sieht diese Beschaffungspolitik auch vor, dass die Auswirkungen von Beschaffungsentscheidungen ermittelt und die Lieferanten entsprechend informiert werden. Seit dem Geschäftsjahr 2022 erfolgt durch EY Global ein ESG-Assessment

der volumenstärksten Lieferanten für alle Mitgliedsunternehmen. Darüber hinaus enthält die Beschaffungspolitik einen separaten Supplier Code of Conduct, der folgende Bereiche abdeckt:

- Compliance
- ökologische Nachhaltigkeit
- Achtung der Menschenrechte
- soziale Nachhaltigkeit
- Diversity & Inclusiveness
- ethische Grundsätze
- Kontrolle

Ein Großteil der bei EY in Österreich getätigten Einkäufe entfällt auf Büromaterialien, Drucksorten und Werbemittel. Dabei werden ausschließlich Papier und Drucksorten mit FSC- bzw. PEFC-Zertifizierung bezogen. Zusätzlich werden größere Mengen an Publikationen oder Foldern als klimaneutrale Produkte mit dem Österreichischen Umweltzeichen beschafft. Auch der Bezug von Energie sowie das Travel-Management sind in der Verfahrensanweisung für Beschaffung geregelt. Darüber hinaus werden unregelmäßig Büromöbel und EDV-Produkte eingekauft. Der überwiegende Teil der Reinigungsmittel wird nicht direkt von EY, sondern von beauftragten Reinigungsdienstleistern beschafft.

Für das interne Reinigungsmanagement wurde jedoch ein Leitfaden erstellt, der als Orientierungshilfe für den Einsatz ökologischer Reinigungsmittel dient. Die von EY selbst bezogenen Reinigungsmittel beschränken sich auf Spülmittel und Spültabs; seit dem Geschäftsjahr 2022 gilt die Vorgabe, sofern möglich Produkte mit dem Österreichischen oder Europäischen Umweltzeichen zu beziehen. Signifikante Änderungen in der Lieferkette gab es nicht.

Messung unseres Carbon Footprint

Im FY25 haben wir unseren Corporate Carbon Footprint (CCF) weiterentwickelt und die Berechnungsmethodik deutlich verfeinert. Neben den direkten Emissionen aus Scope 1 und den

energiebezogenen Emissionen aus Scope 2 wurden erstmals alle wesentlichen Scope-3-Kategorien (3.1 bis 3.7) vollständig in die Bilanzierung einbezogen. Damit bildet unsere aktuelle Treibhausgasbilanz sämtliche relevanten direkten und indirekten Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette ab.

In die Berechnung des CO₂-Fußabdrucks fließen folgende Bereiche ein:

- **Scope 1:** direkter Treibstoffverbrauch der firmeneigenen Fahrzeuge
- **Scope 2:** Stromverbrauch sowie Heiz- und Kühlenergieverbrauch an unseren Standorten
- **Scope 3:** eingekaufte Güter und Dienstleistungen, Kapitalgüter, energie- und brennstoffbezogene Aktivitäten, Transport- und Entsorgungsleistungen, Geschäftsreisen sowie Mitarbeitermobilität (inkl. Homeoffice)

Darüber hinaus wurden im FY25 methodische Anpassungen in den Kategorien 3.1 (Eingekaufte Güter und Dienstleistungen) und 3.2 (Kapitalgüter) vorgenommen, die zu einem deutlichen Anstieg dieser beiden Kategorien geführt haben:

- In Scope 3.1 wurden erstmals nicht nur physische Materialströme, sondern auch alle immateriellen Dienstleistungen – wie externe Beratungs-, IT-, Versicherungs- und sonstige Serviceleistungen – bilanziert.
- In Scope 3.2 wurden alle Leasingfahrzeuge einbezogen; zudem führte ein höheres Volumen an aktiviertem Anlagevermögen zu einer weiteren Steigerung in dieser Kategorie.

Durch die umfassendere Erhebung und die Methodenerweiterung ist die direkte Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr nur eingeschränkt gegeben, gleichzeitig hat sich jedoch die Vollständigkeit und Genauigkeit unserer Klimabilanz deutlich verbessert.

Reisetätigkeit

EY-Beschäftigte sind normalerweise häufig mit dem Flugzeug, der Bahn oder dem Auto unterwegs, um Kunden bestmöglich unterstützen zu können.

Geschäftsreisen stellen daher die größte Umweltbelastung bei EY dar. Da Reisen eine Grundvoraussetzung für die Geschäftstätigkeit sind, ist dieses Thema eine besondere Herausforderung. Aus diesem Grund wurde eine Travel-Management-Stelle eingerichtet, die eine Reihe kleiner, konkreter Maßnahmen umsetzt, um natürliche Ressourcen zu schonen und den CO₂-Fußabdruck zu reduzieren.

So müssen alle Flüge zu internen Treffen von der Leitung des jeweiligen Geschäftsbereichs genehmigt werden. Zudem verfolgt EY das Ziel, den Anteil von Dienstfahrzeugen mit alternativen Antrieben zu steigern – im vergangenen Jahr konnte der Anteil der Elektroautos deutlich erhöht werden, sodass bereits 51 Prozent des Fuhrparks rein elektrisch betrieben werden. 74 Prozent der Fahrzeuge besitzen einen alternativen Antrieb.

EY hat das Ziel, bis zum Jahr 2025 die Emissionen aus Reisetätigkeiten um 50 Prozent zu reduzieren, knapp nicht erreichen können. Trotzdem gab es insgesamt von 2019 auf 2025 einen Rückgang um 44 Prozent (von 1.361 auf 765 Tonnen).

Effizienzsteigerung

Durch die Globalisierung vieler zentraler Verwaltungsfunktionen ist EY in der Lage, einheitlicher vorzugehen und die Umweltverträglichkeit der Geschäftstätigkeit zu verbessern. An allen Standorten hat die IT die notwendige Technologie für Videokonferenzen installiert, um Emissionen aus Reiseaktivitäten zu senken. In den letzten Jahren wurden die Angebote für Beschäftigte und Klienten nochmals deutlich ausgebaut, um die virtuelle Zusammenarbeit zu erleichtern. Abfallstoffe wie Glas, Getränkeverpackungen, Kartonagen oder Restmüll werden gemäß den in Österreich geltenden gesetzlichen Bestimmungen getrennt und vom Facility-Management entsorgt; lediglich gefährliche Abfälle sowie vertrauliche Papierdokumente werden gesondert entsorgt, sodass sich deren Mengen aus den Lieferantenrechnungen ableiten lassen. Zur Reduktion des Papierverbrauchs setzt EY verstärkt auf digitale Arbeitsweisen.

Mit „EY Canvas“ steht im Bereich der Wirtschaftsprüfung bereits ein webbasiertes Tool zur Verfügung, das den Papierbedarf reduziert; und ein entsprechendes digitales Dokumentenmanagementsystem wird nun auch in der Steuerberatung aufgebaut. Auf diese Weise konnte der Papierverbrauch im Geschäftsjahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr stabil gehalten werden bzw. leicht gesenkt werden.

Umweltfreundliche Veranstaltungen

Grün und hochkarätig ist kein Widerspruch, auch nicht im Veranstaltungsbereich. Gerade hier gibt es viele Möglichkeiten, nachhaltig zu planen, zu organisieren und zu tagen und damit umweltbewusst zu handeln. EY hat auf globaler Ebene einen eigenen „Sustainable Meetings“-Leitfaden entwickelt, der alle Mitarbeitenden dabei unterstützt, Messen und Veranstaltungen nachhaltig zu gestalten. Dieser Leitfaden berücksichtigt organisatorische Aspekte wie die umweltfreundliche Anreise zum Veranstaltungsort oder die Wahl der Unterkunft und gibt zudem Tipps für ein umweltbewusstes Catering, für die Einsparung von Papier, Wasser und Abfall sowie für eine nachhaltige Kommunikation mit umweltverträglichen und nutzenstiftenden Giveaways. In Österreich achtet EY bei Veranstaltungen darauf, dass der jeweilige Veranstaltungsort nach Möglichkeit mit dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet ist. Besonders erfreulich ist, dass die „EY Entrepreneur Of The Year“-Gala (EOY-Gala) erneut von der Stadt Wien als Öko-Event anerkannt wurde. EY ist bestrebt, bei allen Veranstaltungen den Fokus noch stärker auf Nachhaltigkeit zu legen und den Ressourcenverbrauch weiter zu reduzieren. Bei Meetings am Bürostandort Wien wird zudem durch die Auszeichnung des IZD Towers mit dem US-„LEED EBOM Gold“-Zertifikat und durch die 2019 verliehene „ÖGNI-Platin-Zertifizierung“ eine nachhaltige Gebäudeinfrastruktur sichergestellt.





Umweltleistung



Entwicklung ausgewählter Indikatoren zur Umweltleistung

Im Folgenden wird die Entwicklung zentraler Umweltkennzahlen von EY Österreich im Zeitraum FY21 bis FY25 dargestellt. Die Analyse umfasst den Gesamtenergieverbrauch, die direkten und indirekten Treibhausgasemissionen (Scopes 1 und 2) sowie die Emissionen aus dem Fuhrpark und den Geschäftsreisen (Scope 3.6).

Die Auswertungen zeigen eine insgesamt positive Entwicklung der Umweltleistung, mit deutlichen Reduktionen beim Energieverbrauch, bei den Emissionen aus dem Fuhrpark und bei den dienstlich bedingten Reisen.

4.1 Entwicklung des Gesamtenergieverbrauchs

Der Gesamtenergieverbrauch von EY Österreich zeigt im Berichtszeitraum FY21 bis FY24 eine insgesamt leicht rückläufige Tendenz. Im FY25 ist der Gesamtenergieverbrauch leicht gestiegen und liegt bei rund 3.857 MWh und damit rund 15,5 Prozent über dem Vorjahreswert (FY24: 3.339 MWh). Dies ist auf den Personalzuwachs zurückzuführen. Der energiebezogene Pro-Kopf-Verbrauch zeigt eine kontinuierliche Verbesserung: von 3,4 MWh pro Mitarbeitenden im FY21 auf 2,4 MWh im FY25. Dies entspricht einer Reduktion um rund 35 Prozent über den gesamten Zeitraum.

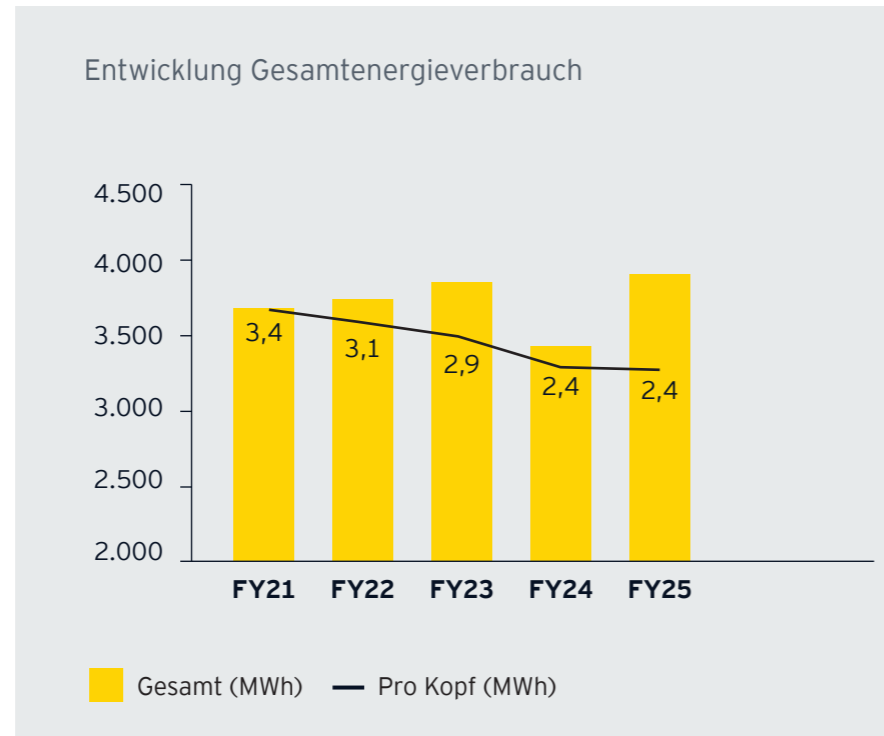


Abbildung 2: Entwicklung des Energieverbrauchs EY Österreich

4.2 Entwicklung der Scope-1- und der Scope-2-Emissionen

Die direkten (Scope 1) und die energiebezogenen indirekten (Scope 2, market-based) Treibhausgasemissionen von EY Österreich zeigen seit dem FY21 eine kontinuierlich sinkende Entwicklung. Während im FY21 insgesamt noch rund 750 Tonnen CO₂e verursacht wurden, lag der Wert im FY25 bei etwa 550 Tonnen - eine Reduktion um rund 27 Prozent innerhalb von fünf Jahren.

Auch der Pro-Kopf-Ausstoß (Scopes 1 und 2) konnte signifikant gesenkt werden: von 0,65 Tonnen CO₂e pro Mitarbeitenden im FY21 auf 0,35 Tonnen CO₂e im FY25. Dies entspricht einer Minderung um nahezu 46 Prozent.

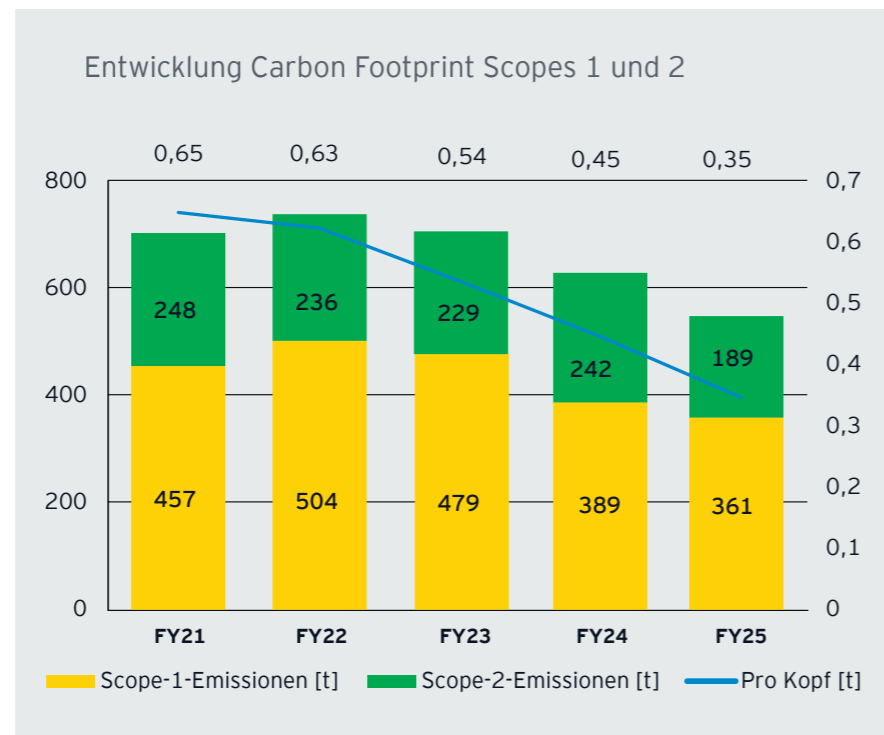


Abbildung 3: Entwicklung in den Scopes 1 und 2 bei EY Österreich

4.3 Entwicklung der CO₂e-Emissionen durch den Fuhrpark

Die CO₂e-Emissionen des Fuhrparks von EY Österreich konnten in den vergangenen Jahren kontinuierlich gesenkt werden. Während im FY22 noch rund 510 Tonnen CO₂e anfielen, lagen die Emissionen im FY25 bei nur noch rund 435

Tonnen. Haupttreiber dieser Entwicklung ist die fortschreitende Elektrifizierung des Fuhrparks: Der Fuhrpark besteht zu 51 Prozent aus rein elektrischen Fahrzeugen.

74 Prozent des Gesamtfuhrparks sind entweder hybrid- oder vollelektrisch betrieben. Besonders hervorzuheben ist, dass rund die Hälfte des gesamten Fuhrparks nur etwa 80 Tonnen CO₂e verursacht. Dies verdeutlicht das erhebliche

Reduktionspotenzial durch eine vollständige Elektrifizierung der Fahrzeugflotte. Die in der Bilanz ausgewiesenen Emissionen für E-Fahrzeuge basieren auf dem standortbasierten Emissionsfaktor für Strom.

Da EY Österreich überwiegend erneuerbaren Strom bezieht, ist davon auszugehen, dass die tatsächlichen Emissionen deutlich niedriger liegen.

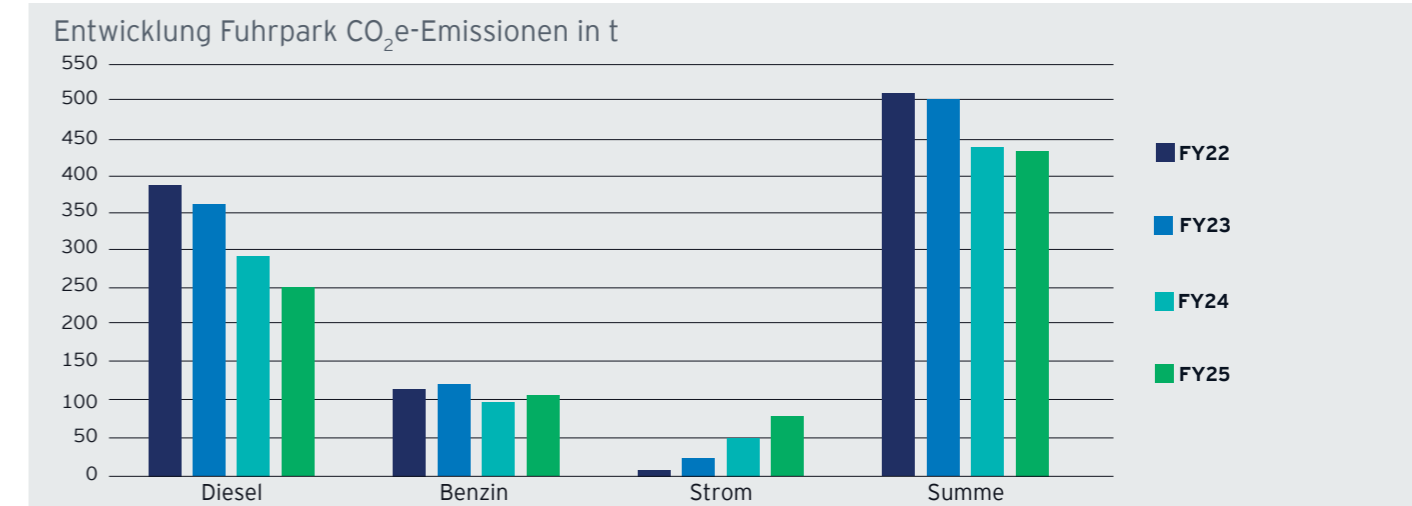


Abbildung 4: Entwicklung der CO₂e-Emissionen durch den Fuhrpark in Tonnen

4.4 Entwicklung der Geschäftsreisen (Scope 3.6)

Die Treibhausgasemissionen aus Geschäftsreisen (Scope 3.6) sind seit dem FY19 deutlich zurückgegangen - von

1.361 Tonnen CO₂e auf 769 Tonnen im FY25, was einer Reduktion um rund 43 Prozent entspricht. Nach den pandemiebedingten Rückgängen stabilisierte sich das Reisevolumen in den letzten Jahren auf einem nachhaltig niedrigeren Niveau als vor COVID-19. Gleichzeitig werden vermehrt digitale Meeting-Formate und Bahnreisen genutzt, wo-

durch die Reiseemissionen trotz gesteigerter Projektaktivitäten weiter unter dem Vorkrisenniveau bleiben. Die konsequente Förderung von E-Mobilität sowie die schrittweise Ablösung von Verbrennerfahrzeugen zeigen somit bereits eine messbare und nachhaltige Wirkung auf die Reduktion der unternehmenseigenen Treibhausgasemissionen.

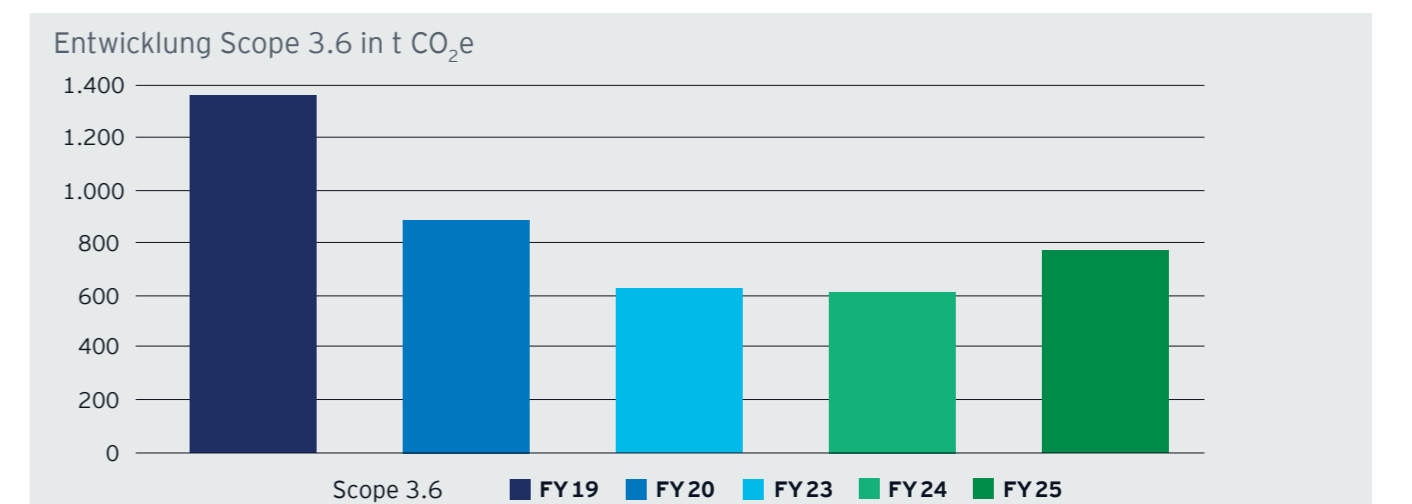


Abbildung 5: Entwicklung der Emissionen aus Scope 3.6 (Geschäftsreisen) in Tonnen Co2e



Darstellung der Umweltziele und des Umweltprogramms

Unsere Auswirkungen werden regelmäßig überprüft und nach Möglichkeit kontinuierlich verbessert. Dazu definieren wir jedes Jahr aktuelle Ziele und konkrete Maßnahmen zu unseren wesentlichen Themen. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über unsere Ziele und unser Maßnahmenprogramm für das Berichtsjahr 2025:

Unsere Ziele	Unsere Maßnahmen	Frist
Reduktionsziel für Scope 1: Reduktion der Scope-1-Emissionen um 5 % (FY26 vs. FY25)	Weiterführung der Förderung von E-Fahrzeugen	Juni 26
Reduktionsziel für Scope 2: gleich bleibender CO ₂ -Ausstoß pro MA	Beibehaltung des Bezugs von 100 % Ökostrom Prüfung zusätzlicher Energieeinsparmaßnahmen in Büroflächen Einstellung der Heizung und Kühlung in den Büroräumlichkeiten (internes Klimamanagement für Verwendung von Heizung und Kühlung)	Juni 26
Reduktionsziel für ausgewählte Scope-3-Kategorien Scope 3.6: langfristige Reduktion der Scope-3.6-Emissionen (Reisetätigkeit) um 50 % bis FY26 (Basis FY19) Scope 3.7: Reduktion der Scope-3.7-Emissionen (Commuting) um 5 Prozent (FY26 vs. FY25)	Überarbeitung der Travel Policy für Geschäftsreisen Umsetzung Rail & Drive Schaffung von Awareness hinsichtlich der Geschäftsreisen und der Anreise zum Arbeitsplatz mit öffentlichen Verkehrsträgern Zurverfügungstellen eines Klimatickets (Kernzone) für die Mitarbeitenden an allen Standorten Durchführung einer neuen Mitarbeiterbefragung hinsichtlich Anreise ins Office Weiterführung des Programms „Bike-Leasing“	Juni 26
Maßnahmen für Scope-3.1-Emissionen	Evaluierung von Maßnahmen zur Verringerung der Scope-3.1-Emissionen	Juni 26
Aufmerksamkeit, verstärkte Kommunikation für Umweltmanagementsysteme und Nachhaltigkeitsaspekte an den EY-Standorten	Aufnahme von UMS-Aspekten in den All People Webcast Weiterführung eines Bereichs zum Umweltmanagement im Onboarding Sharepoint Wissenstransfer durch die Buddys durch Aufnahme in die Buddy-Checklist Nachhaltigkeitsinfos auf Screens im Küchenbereich (Awareness Mülltrennung und Nutzung der Heizung sowie der Klimaanlage) Verbesserung des EcoVadis-Ratings auf Gold Verbesserung der Kommunikation des Mülltrennkonzpts in den EY-Büros	Juni 26
Erneute Steigerung des Anteils der Dienstfahrzeuge mit Elektroantrieb	Weiterführung der Förderung von E-Fahrzeugen	Juni 26
Durchschnittlicher fossiler Kraftstoffverbrauch pro Fahrzeug sinkt um mind. 5 %	Weiterführung der Förderung von E-Fahrzeugen	Juni 26
Niveau des Papierverbrauchs stabil halten	Weitere Förderung digitaler Arbeitsweisen	Juni 26
Reduktion der negativen Umweltauswirkungen durch eingekaufte Waren	Beibehaltung der Bevorzugung von Reinigungsmitteln mit Österreichischem oder Europäischem Umweltzeichen	Juni 26
Reduktion der negativen Umweltauswirkungen durch Veranstaltungen	Bevorzugung von Standorten, die nach dem Österreichischen Umweltzeichen zertifiziert sind Beibehaltung von virtuellen Veranstaltungsformaten (z. B. Webcasts) Durchführung eines Green Events	Juni 26
Sponsoring von Umweltinitiativen	Evaluierung, welche Umweltinitiativen im FY25 unterstützt werden sollen, sowie deren Umsetzung nach Festlegung Unterstützung des Projekts 2028 von Hektar Nektar	Juni 26



Status der Umweltziele und Maßnahmen aus dem Vorjahr

Unsere Ziele	Status	Unsere Maßnahmen
Erneute Steigerung des Anteils der Dienstfahrzeuge mit Elektroantrieb	✓ Elektro inkl. Hybrid: Anstieg um 23 % (134 auf 165) Elektro exkl. Hybrid: Anstieg um 37 % (83 auf 114)	Weiterführung der Förderung von E-Fahrzeugen
Durchschnittlicher fossiler Kraftstoffverbrauch pro Fahrzeug sinkt um mind. 5 %	✓ -14 % (von 762 l auf 654 l)	
Langfristige Reduktion der Scope-3.6-Emissionen (Reisetätigkeit) um 50 % bis FY25 (Basis FY19) (Zielsetzung konform mit dem Science-Based Target von EY Global)	✗ von 1.361 auf 765 t zurückgegangen: ca. 44 % Rückgang	Reduzierung vermeidbarer Dienstreisen durch Nutzung digitaler Lösungen Verfassung einer Guideline hinsichtlich interner Meetings, sodass interne Meetings immer auch hybrid angeboten werden
Durchschnittliche Pro-Kopf-Emissionen weiter unter 1,5 t (vor Kompensation) halten	✗ Pro-Kopf-Emission aufgrund von Neuberechnung rund 7,9 t	Evaluierung einer Fördermöglichkeit und ggf. Umsetzung der Umrüstung weiterer Standorte auf LED-Beleuchtung
Analyse von Maßnahmen zur CO ₂ e-Reduktion bei der Anreise	✓ umgesetzt erneute Umfrage für kommendes Jahr geplant TBD Programm noch vorhanden	Zurverfügungstellen eines Klimatickets (Kernzone) für die Mitarbeitenden an allen Standorten Durchführung einer Mitarbeiterbefragung hinsichtlich Anreise ins Office Evaluierung einer weiteren Zuzahlung bei Inanspruchnahme eines österreichischen Klimatickets Weiterführung des Programms „Bike-Leasing“
Ausbau der Berechnung der Scope-3-Emissionsdaten	✓ CCF neu berechnet	Verfeinerung der Datenberechnung für alle relevanten Scope-3-Kategorien
Niveau des Papierverbrauchs stabil halten	✓ FY24: 6,24 t FY25: 5,43 t Rückgang um 13 %	weitere Förderung digitaler Arbeitsweisen
Reduktion der negativen Umweltauswirkungen durch eingekaufte Waren	✓	Bevorzugung von Reinigungsmitteln mit Österreichischem oder Europäischem Umweltzeichen
Reduktion der negativen Umweltauswirkungen durch Veranstaltungen	✓ EOY-Gala als „Öko-Event“ von der Stadt Wien zertifiziert	Bevorzugung von Standorten, die nach dem Österreichischen Umweltzeichen zertifiziert sind Durchführung eines Green Events Beibehaltung von virtuellen Veranstaltungsformaten (z. B. Webcasts) Abhaltung einer klimaneutralen Veranstaltung
Aufmerksamkeit für Nachhaltigkeitsaspekte steigern	✓	Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichts nach GRI unter Berücksichtigung der SDGs und der TCFD-Vorgaben; Fortsetzung des Umweltmanagementsystems nach EMAS und ISO 14.001 Durchführung eines EcoVadis-Ratings Ergänzung eines Bereichs zum Umweltmanagement im Onboarding Sharepoint Wissenstransfer durch die Buddys durch Aufnahme in die Buddy-Checklist Nachhaltigkeitsinfos auf Screens im Küchenbereich



Daten und Indikatoren zur Umweltleistung

Materialeffizienz

Papierverbrauch

	in Tausend Blatt			in t			pro Kopf in kg		
	FY23	FY24	FY25	FY23	FY24	FY25	FY23	FY24	FY25
	Wien, IZD Tower	998	1076	875	4,84	5,13	4,44	5	4,25
Wien, Hietzing			5			0,02			0,23
Salzburg	177	126	75	0,84	0,60	0,35	10	9,51	5,42
Linz	63	110	110	0,30	0,51	0,51	6	5,91	5,42
Graz			0			0,00			
Klagenfurt	0	0	20	0,00	0,00	0,09	0	0,00	1,56
Gesamt	1.237	1.311	1.085	5,98	6,24	5,43	5	4,43	3,44

Der Stromverbrauch pro Kopf in Graz ist im Vergleich zu den anderen Standorten erhöht, da zum Zeitpunkt der Berechnung nur zwei Personen am Standort gemeldet waren. Der Standort ist jedoch für 25 Personen ausgelegt.

Energieverbrauch

Stromverbrauch

	Stromverbrauch (innerhalb der Organisation) in kWh*			Anteil erneuerbarer Energieträger in %			Stromverbrauch pro Kopf in kWh		
	FY23	FY24	FY25	FY23	FY24	FY25	FY23	FY24	FY25
	Wien, IZD Tower	425.585	423.734	455.101	100	100	100	380	352
Wien, Hietzing	-	-	29.016	-	-	100	-	-	290
Salzburg	26.305	25.866	27.735	100	100	100	438	411	427
Linz	73.432	74.093	69.835	100	100	100	844	852	735
Graz	-	-	19.663	-	-	100	-	-	9.832
Klagenfurt	27.721	18.296	12.990	100	100	100	566	339	217
Gesamt	553.042	541.990	614.340	100	100	100	421	385	389

Heiz-/Kühlenergieverbrauch

	Heizenergieverbrauch kWh (Fernwärme + Gastherme, Standort Hietzing)*			Kühlenergieverbrauch in kWh*			Energieverbrauch gesamt in kWh (exklusive Treibstoffe)			Energieverbrauch pro Kopf in kWh (exklusive Treibstoffe)		
	FY23	FY24	FY25	FY23	FY24	FY25	FY23	FY24	FY25	FY23	FY24	FY25
	Wien, IZD Tower	999.667	874.418	801.144	118.828	77.500	538.673	1.544.079	1.375.652	1.794.917	1.380	1.142
Wien, Hietzing			32.914						61.930			619
Salzburg	40.972	35.838	23.566	12.872	8.395		80.148	70.100	51.301	1.336	1.113	789
Linz	47.603	41.639	38.411	20.816	13.577	15.477	141.852	129.309	123.723	1.630	1.486	1.302
Graz			-			-			19.663			9.832
Klagenfurt	14.570	11.640	25.050	8.773	5.722	6.523	51.064	35.658	44.563	1.042	660	743
Gesamt	1.102.812	963.535	921.085	161.289	105.193	560.673	1.817.143	1.610.719	2.096.097	1.382	1.143	1.327

* Die Werte beruhen größtenteils auf Schätzungen auf der Basis eines Referenzstockwerks (Wien) oder den Angaben lt. Energieausweis (Salzburg, Linz). Für Klagenfurt werden die Angaben für den Heizenergieverbrauch gem. Rechnungen herangezogen.

Der Heizenergiebedarf für Graz ist im Stromverbrauch abgebildet, da an diesem Standort eine Wärmepumpe installiert ist. Der Kühlenergiebedarf an den Standorten Hietzing, Salzburg und Graz ist ebenfalls in Stromverbrauch abgebildet. Der Kühlenergiebedarf für den IZD Tower ist dieses Jahr stark angestiegen, da erstmals Primärdaten aus dem Energiebericht des Towers verwendet wurden und kein Schätzwert (Berechnung mittels Referenzstockwerk) mehr. Obwohl der absolute Rückgang des Stromverbrauchs am Standort Klagenfurt hoch ausfällt, erscheint er im Verhältnis zum Gesamtverbrauch plausibel und ist nachvollziehbar.

Treibstoffverbrauch der Dienstfahrzeuge

	Treibstoffverbrauch in l			Treibstoffverbrauch in kWh			Energieverbrauch gesamt in kWh (inklusive Treibstoffe)			Energieverbrauch pro Kopf in kWh (inklusive Treibstoffe)		
	FY23	FY24	FY25	FY23	FY24	FY25	FY23	FY24	FY25	FY23	FY24	FY25
	Diesel	146.263	116.425	99.568	1.414.289	1.125.772	976.045					
Benzin	53.570	43.523	46.920	446.363	362.651	398.355						
Strom*	n/a	n/a	n/a	143.521	239.640	386.821						
Gesamt	199.832	159.948	146.488	2.004.172	1.728.063	1.761.221	3.821.315	3.338.781	3.857.318	2.906	2.370	2.443

Quelle Umrechnungsfaktoren: Umweltbundesamt (Stand 2023)

* Aufgrund des steigenden Anteils von Elektro-/Hybridfahrzeugen wurde im FY21 erstmals der Stromverbrauch für Pkw erhoben. Angaben basieren auf Abrechnungen der Ladekarten und Ablesung der Zähler bei privaten Ladepunkten.

Treibhausgasemissionen

CCF EY Österreich	CO ₂ e-Emissionen in t			CO ₂ e-Emissionen in %		
	FY23	FY24	FY25	FY23	FY24	FY25
Scope 1	479	389	362	28	20	3
Scope 2*	261	242	190	15	12	2
Scope 3: indirekte Emissionen	953	1.340	11.588	56	68	95
Scope 3.1	-	148	9.299	-	-	-
Scope 3.2	-	3	966	-	-	-
Scope 3.3	-	99	176	-	-	-
Scope 3.4	-		19	-	-	-
Scope 3.5	-		3	-	-	-
Scope 3.6	-	612	708	-	-	-
Scope 3.7	-	478	417	-	-	-
Gesamte Treibhausgasemissionen (marktbasierend)	1.689	1.971	12.140	100	100	100

* Darstellung der marktbasierenden Scope-2-Emissionen; standortbezogene Scope-2-Emissionen 344,49 für 2025; Werte beruhen teilweise auf Schätzungen. Verwendete Emissionsfaktoren: Angaben der Dienstleister (Mietautos, Zugfahrten), Umweltbundesamt (Stand 2024), DBEIS 2024, Ecoinvent v3.11

Abfall

	in t			pro Kopf in kg		
	FY23	FY24	FY25	FY23	FY24	FY25
	Papierabfälle*	9,72	11,09	10,78	8,69	9,20
Gefährliche Abfälle*	0,023	0,005	0,070	0,02	0,004	0,052

* Die in der Tabelle dargestellten Mengen für Papier- und für gefährliche Abfälle beruhen auf von EY direkt entsorgten Abfallströmen am Standort Wien. Die Menge der nicht gefährlichen Abfälle sowie der Wasserverbrauch werden nicht gesondert erfasst, da sowohl die Abfallentsorgung als auch der Wasserverbrauch vertraglich über die jeweiligen Mietverhältnisse geregelt sind und keine individuelle Zuordnung zu einzelnen Mietparteien erfolgt.

Bürofläche

Bürofläche in m ²	FY23	FY24	FY25
Wien, IZD Tower	12.640	12.640	12.640
Wien, Hietzing	-	-	950
Salzburg	870	870	870
Linz	1.407	1.407	1.407
Graz	-	-	259
Klagenfurt	593	593	593
Total	15.510	15.510	16.719

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der Unterzeichnete, Dipl.-Ing. Peter Kroiß, Leiter der EMAS-Umweltgutachterorganisation TÜV AUSTRIA GMBH, 1230 Wien, Deutschstraße 10, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer AT-V-0008, akkreditiert für den

Bereich 69.2 „Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung, Buchführung“

bestätigt, begutachtet zu haben, ob die Organisation, wie im Nachhaltigkeitsbericht mit aktualisierter Umwelterklärung der Organisation

EY Österreich

mit den Standorten Wien, Salzburg, Linz, Graz und Klagenfurt



Shape the future
with confidence

mit der Registriernummer AT 00655 angegeben, alle Forderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 in der Fassung 2018/2026 vom 19. Dezember 2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (**EMAS**) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und die Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der Fassung 2018/2026 vom 19. Dezember 2018 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und der Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung von EY Österreich ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Wien, 29. 10. 2025



Dipl.-Ing. Peter Kroiß
Leiter der Umweltgutachterorganisation

Rechtskonformität

Grundlage unseres Umweltmanagementsystems ist die Einhaltung aller auf unser Unternehmen zutreffenden gesetzlichen Bestimmungen. Dazu halten wir uns über umweltrechtliche Neuerungen durch regelmäßige Recherchen in Fachmedien auf dem Laufenden. Wir führen ein Rechtsregister, das uns einen stets aktuellen Überblick über Pflichten im Zusammenhang mit dem Umweltschutz verschafft. Wir beobachten die Entwicklung der Gesetzeslage und setzen neue Vorschriften termingerecht um. Zu den relevanten Vorschriften zählen u. a. die Gewerbeordnung, das Abfallwirtschaftsgesetz und das Energieeffizienzgesetz. Bei der Überprüfung der Rechtsvorschriften laut Rechtsregister und der Übersicht der wiederkehrenden Prüfungen waren zum Zeitpunkt der Umweltbetriebsprüfung keine Verpflichtungen offen.

Impressum

Herausgeber

Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.
Wagramer Straße 19, IZD Tower
1220 Wien
Telefon +43 1 211 70 0
ey@at.ey.com

Ansprechpartner

Gunther Reimoser
Georg Rogl

Redaktion

Gregor Kaltenböck

Layout

Emanuela Laci